

Parteisekretären angeleitet, wobei die spezifischen Probleme der Aktivs meist im berücksichtigt bleiben. Vorwiegend werden nur die wirtschaftlichen Aufgaben der LPG beraten. Auch wird der Zusammensetzung der Aktivs zuwenig Aufmerksamkeit geschenkt.

So erfolgten zum Beispiel im Kreis Schleiz seit dem zweijährigen Bestehen der Aktivs keine Veränderungen in ihrer Zusammensetzung. Man könnte einwenden, warum sollte denn verändert werden? Einen solchen Einwand kann man nicht gelten lassen. Wer gehört in die LPG-Aktivs? Die besten, die fortgeschrittensten, die erfahrensten Bauern, Mitglieder des Vorstandes und Spezialisten.

Diejenigen, die seit zwei Jahren den LPG-Aktivs angehören, sind sicherlich vielfach Vorbild in der Arbeit. Aber haben inzwischen nicht noch viele andere Bauern einen großen Schritt nach vorn getan? Unbedingt. Viele haben sich im Prozeß der genossenschaftlichen Produktion weiterentwickelt. Sie sind selbstbewußter und politisch reifer geworden, sie haben sich Erfahrungen in der Leitung der genossenschaftlichen Produktion erworben und sind bereit, sich für den gesellschaftlichen Fortschritt einzusetzen.

Beachten das die leitenden Parteiorgane in den Kreisen nicht, so führt das zwangsläufig zur Einengung der Arbeit der LPG-Aktivs, indem auf die Mitarbeit vieler erfahrener Bauern verzichtet wird.

Worauf kommt es jetzt in der Führungstätigkeit der Sekretariate der Kreisleitungen hinsichtlich der LPG-Aktivs an?

1. Daß sie die Lage in den LPG Typ I und II, vor allem die Menschen, genau kennen und auch in diesen LPG zur analytischen Arbeit übergehen.

2. Daß sie sehr differenziert die Aktivs anleiten, ihnen Aufgaben stellen und an Ort und Stelle helfen, mit den vielen Problemen ihrer Genossenschaften fertig zu werden.

3. Daß sie erfahrene und angesehene Genossen als Leiter der Aktivs gewinnen. Diese Genossen sollten unmittelbar in der landwirtschaftlichen Praxis stehen und möglichst aus dem eigenen Ort oder aus benachbarten LPG vom Typ III kommen.

4. Daß sie regelmäßig Erfahrungsaustausche mit den Mitgliedern und den Leitern der Aktivs durchführen und die besten Methoden der Arbeit verallgemeinern.

### **Gegenseitige Hilfe**

Es wird häufig die Frage gestellt, wie wir in den LPG Typ I, in denen weder eine Grund-

organisation noch ein LPG-Aktiv besteht, in der politischen Arbeit vorankommen können. Zum Teil ist diese Frage schon im ersten Abschnitt des Artikels beantwortet worden.

Bewährt hat sich in den Gemeinden mit mehreren Genossenschaften unterschiedlichen Typs, daß die Grundorganisationen der LPG Typ III



**Foto: Richter**

*Genosse Jäger, Vorsitzender der LPG Typ I in Langenwolschendorf, Kreis Zeulenroda, prüft gewissenhaft das Saatgut*

Einfluß auf die politische Arbeit in den LPG Typ I nehmen. Die Basis dafür ist ein enges Vertrauensverhältnis, ist die kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe.

Die Grundorganisation der LPG Typ III in Göhren-Döhlen, Kreis Zeulenroda, gibt uns ein gutes Beispiel dafür, wie die Beschlüsse des Zentralkomitees in den noch im Ort befind-